

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

UBA/051/2023

der 51. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil** -
am Dienstag, dem 29.08.2023, 18:00 Uhr, Haus 1, Schulstraße, 04610 Meuselwitz

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

CDU/FDP-Fraktion

Dathe, Achim

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Paulicks, Alexander

Vertretung für Herrn Hendrik Läbe, anwesend bis 19:14 Uhr

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Klaubert, Jana

AfD-Kreistagsfraktion

Hoffmann, Thomas

Fraktion DIE REGIONALEN

Kühn, Steffen

beratende Mitglieder

Barth, Manuela

Gerth, Ralf

Hanisch, Eberhard

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Fachbereichsleiter

Thieme, Ronny

Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Heiner, Jens

Lorenz, Ralph

Maas, Janett

Schriftführung

Hermsdorf, Daniel

Gäste

Leibnitz, Carsten

Liefländer, Klaus-Peter

Schulte, Hans-Georg

Mathias Bauch (FD 32)

Monika Fuchs (Leiterin Gymnasium)

Petra Telzer (Lehrerin)

Ralf Neuber

Abwesend waren:CDU/FDP-Fraktion

Köhler, Christopher	entschuldigt
Ronneburger, Jürgen	entschuldigt

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Läbe, Hendrik	entschuldigt
Rath, Doreen	entschuldigt

beratende Mitglieder

Sierck, Jan Ole	unentschuldigt
-----------------	----------------

Vorsitz:	Steffen Kühn
Schriftführung:	Daniel Hermsdorf
Beginn der Sitzung:	18:00 Uhr
Ende der Sitzung:	19:30 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Kühn, eröffnet die 51. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:**Drucksachen Nr.**

- | | | |
|---|--|------------------------|
| 1 | Informationen, Allgemeines | |
| 2 | Anfragen der Ausschussmitglieder | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift über die 48. Sitzung vom 27. Juni 2023 | |
| 4 | Genehmigung der Niederschrift über die 49. Sitzung vom 18. Juli 2023 | |
| 5 | Genehmigung der Niederschrift über die 50. Sitzung vom 1. August 2023 | |
| 6 | Weiterverwendung der Balustrade der Terrasse des Lindenau-Museums Altenburg sowie deren Mittelverwendung | V-WUBA/0128/2023 |
| | <u>Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils</u> | |
| 7 | Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >250.000,00 Euro, HB-B 009-2023-5 Museum Burg Posterstein, Burgberg 1 in 04626 Posterstein, Wiederaufbau Nordflügel - Rohbau, Los 5 - Rohbau | V-WUBA/0124/2023
nö |
| 8 | Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000 Euro, Nachtragsleistungen zur Vergabe HB-B 014-2022-8 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg - Grundsanierung und Restaurierung, LOS 8 - Spezialtiefbau | V-WUBA/0127/2023
nö |

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Wenzlau begrüßt die Ausschussmitglieder und teilt mit, dass seit der letzten Ausschusssitzung weiter an den verschiedensten Projekten gearbeitet wurde. Eines

dieser Projekte, betreffend das Gymnasium in Meuselwitz, wird die Fachdienstleiterin des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften heute vorstellen. Es wurde nach Lösungen für den Schulstandort gesucht, auch in Bezug auf gewisse Baufreiheiten auf dem Schulgrundstück. In der letzten Stunde konnten Sie sich einen kleinen Überblick über den Schulstandort verschaffen. Dieser besteht sowohl aus Haus 2 (wurde vor 12 Jahren abschließend renoviert), Haus 1 und der Sporthalle.

Des Weiteren wird aktuell der Tag des offenen Denkmals vorbereitet, der am 10.09.2023 stattfindet. Dort können auch Objekte des Landkreises Altenburger Land besichtigt werden.

Der Umbau der Sporthalle in Treben wurde jetzt zum Abschluss gebracht, sodass diese nun zu Beginn des Schuljahres wieder in die Nutzung gehen konnte. Alle Prüfungen (TÜV, Elektro, usw.) wurden durchgeführt und abgenommen.

Frau Maas stellt das Projekt „Neubau Sozialtrakt und Sanierung der historischen Turnhalle“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Zu Beginn gibt Frau Maas einen Überblick über die einzelnen Liegenschaften des Schulstandortes (Turnhalle, alter Sozialtrakt, Schulgebäude Haus 1, Mehrzweckgebäude, Außenanlagen).

Probleme im Konkreten:

- Mängel an der Bausubstanz der einzelnen Gebäude
- energetische Defizite
- keine Barrierefreiheit
- die Entwässerung im Außenbereich (Hofgrundstück)

muss

- komplett erneuert werden
- der technische Standard muss verbessert werden
- das Brandschutzkonzept muss fortgeführt werden
- das Raumkonzept bedarf einer Aktualisierung
- weiterführende Digitalisierung.

Da in der kürzeren Vergangenheit das Mehrzweckgebäude immer wieder eine größere Rolle gespielt hat, hat sich die Verwaltung auch mit einer möglichen Sanierung beschäftigt und ist zu einer Kostenberechnung i. H. v. 2.325.000,00 € gekommen. Dazu kommt, dass Haus 1 der Schule und das Mehrzweckgebäude verschiedene Etagenhöhen haben und deshalb keine zusammenhängende barrierefreie Erschließung möglich ist. Somit wäre eine weitere Aufzugsanlage erforderlich. Weiterhin würden aufgrund einer Verbindung der Gebäude drei Klassenzimmer verloren gehen. Zusätzlich gibt es im alten Sozialtrakt einen sehr hohen Sanierungsstau. Deswegen wird seitens der Verwaltung eine Sanierung der beiden Gebäude nicht empfohlen. Stattdessen gehen die Überlegungen in die Schaffung eines Neubaus mit Sanitär- und Umkleidebereich, Multifunktionsraum für die Schülerspeisung, Gymnastik usw. Es gab verschiedene Überlegungen für die Umsetzung dessen, die Sie der Präsentation entnehmen können. Dabei spielen sowohl der Denkmalschutz der Turnhalle als auch die barrierefreie Erschließung der Turnhalle eine große Rolle. Die verschiedenen Varianten wurden inkl. der Vorzugsvariante vorgestellt. Für die Vorzugsvariante gab es bereits sachte Vorgespräche mit der Denkmalschutzbehörde, die sich vorstellen können, dass diese Variante genehmigungsfähig ist. Es ist ein zweigeschossiger Bau mit Aufzug vorgesehen, um auch die Räumlichkeiten im Obergeschoss der Turnhalle barrierefrei anschließen zu können. Alternativ wurde ein eingeschossiger Bau kostenmäßig geprüft, was aber lediglich eine Einsparung von 600.000 - 700.000 € ausmacht. Im Vergleich ständen dann die Sanierungskosten des Mehrzweckgebäudes i. H. v. 2,3 Mio. € gegenüber. Im Zusammenhang mit dem Neubau müsste der alte Sozialtrakt sowie das Mehrzweckgebäude abgerissen werden, was wiederum neue Frei- und Gestaltungsflächen für den Schulhof bringt, da für den Neubau auch ein Stück Fläche verloren geht. Die Grundflächen, welche benötigt

werden, wurden anhand der Sportstätten- und Schulbaurichtlinie ermittelt. Der Neubau hätte pro Etage eine Grundfläche von ca. 275 m². Im Erdgeschoss sind Umkleideräume für Mädchen und Jungen sowie Sanitärräume und ein Übergang zur Turnhalle vorgesehen. Für die barrierefreie Erschließung ist ein Aufzug notwendig. Im Obergeschoss könnte ein sogenannter Multifunktionsraum (Speiseraum mit Ausgabeküchen, Gymnastikraum) entstehen und gegebenenfalls noch WC-Anlagen. Die Kostenberechnung liegt bei ca. 3,2 Mio. €. Das Vorhaben ist bereits über die Thüringer Sportstättenrichtlinie zur Förderung angemeldet (d. h. ein Sanitäranbau für die Sporthalle). Wenn alles gefördert wird, könnte der Landkreis darüber rund 2 Mio. € Zuwendungen erhalten (deshalb auch der Multifunktionsraum). Der Landkreis hätte einen Eigenanteil von ca. 1 Mio. € zu tragen. Die zeitliche Vorstellung für das Vorhaben sieht wie folgt aus: Das Ausschreibungsverfahren für die Planungsleistungen sollte zeitnah bis Ende August eingeleitet werden, damit die Planungsleistungen für die Objektplanung noch vergeben werden kann. Der Antrag auf Zuwendungen müsste dann im 2. Quartal 2024 eingereicht werden. Da dieser Termin feststeht, schlägt die Verwaltung auch diesen zeitlichen Ablauf vor. Die Bauausführung könnte vom 1. Quartal 2025 bis zum 2. Quartal 2026 stattfinden. Fazit: Die Sporthalle könnte im derzeitigen Bestand saniert werden. Der alte Sozialtrakt würde abgerissen. Nach dem universellen Nutzungskonzept könnte der Neubau an die historische Turnhalle angegliedert werden. Damit wäre beispielsweise Barrierefreiheit, Brandschutz und Digitalisierung gleich mit erledigt und auf den neuesten Stand gebracht. Diese Baumaßnahme wäre zudem völlig unabhängig von der großemäßigen Entwicklung des Schulstandortes, da eine Sporthalle Pflicht ist. Über Rückmeldungen zu dem vorgestellten Konzept würde sich die Verwaltung freuen.

Herr Kühn: Wo ist zukünftig der Zugang zur Turnhalle und wem gehört die kleine Halle, die dauerhaft vom Karateverein genutzt wird?

Frau Maas erläutert anhand der Präsentation den alten und neuen Zugang zur Turnhalle. Die kleine Sporthalle befindet sich auch im Eigentum des Landkreises und ist vermietet.

Herr Liefänder: Vom Konzept her finde ich den Vorschlag sehr ansprechend, weil damit mehrere Probleme gleichzeitig gelöst werden können. Zum einen wird der marode Anbau der Sanitäranlagen ersetzt, zum anderen wird eine neue Möglichkeit für die Schülerspeisung geschaffen. Eine Frage die sich mir gestellt hat: Kommen die Kosten für die restliche Sanierung der historischen Turnhalle noch on Top drauf auf die angegebenen Kosten oder sind diese bereits enthalten? Ist das ein extra Projekt oder wird das im Zuge dessen mitgemacht? Es gibt ja doch noch einige Sachen, die in der historischen Turnhalle saniert werden müssen, um diese in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen.

Frau Maas: Die Kosten für die Sanierung der historischen Turnhalle, die Abrisskosten des alten Sanitärtraktes und der Neubau sind in der Kostenberechnung enthalten.

Frau Klaubert: Gibt es in Bezug auf den Denkmalschutz schon Vorgaben, wie die Denkmalschutzbehörde sich das vorstellt bzw. was diese für Forderungen haben? Können Sie nochmal etwas zum Anbau ein- bzw. zweigeschossig erklären? Das hat sich mir noch nicht ganz erschlossen.

Frau Maas: Zuerst hat sich die Verwaltung mit der Sanierung des alten Sozialtraktes befasst. Dazu hätte ein eingeschossiger Anbau ausgereicht. Das zweigeschossige Gebäudekonstrukt ist vielmehr durch einen benötigten Raum für die Schülerspeisung im Zusammenhang mit dem Mehrzweckgebäude entstanden. Mit der Denkmalpflege gab es bereits Gespräche. Diese schreiben keinen historischen Anbau an die Turn-

halle vor, aber sie benötigen einen Entwurf des Geplanten, um abschließend bescheiden zu können.

Landrat, Herr Melzer: Aus der Vergangenheit weiß man, dass das Haus 1 in der Schulstraße viel größer war als es jetzt ist. Ein Teil des Gebäudes wurde durch den Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut. Ich habe auch gerade mal aus dem Fenster geschaut und festgestellt, dass die ortsübliche Bebauung hier auch zweigeschossig ist. Somit würde sich der zweigeschossige Neubau auch gut einfügen.

Herr Wenzlau: Der zweigeschossige Anbau ist auch notwendig, um die Turnhalle in beiden Etagen barrierefrei erschließen zu können.

Herr Neuber/Schulförderverein: Wo soll sich der Fahrstuhl befinden? Werden dadurch Räumlichkeiten der Turnhalle beeinträchtigt?

Frau Maas: Der Fahrstuhl ist am Neubau vorgesehen. Durch Verbindungen vom Neubau zur Turnhalle (Durchbrüche) wird diese barrierefrei erschlossen. Somit werden die aktuellen Räumlichkeiten fast nicht beeinträchtigt.

Herr Hanisch: Wird die Verdeckung des Nordgiebels der historischen Turnhalle durch den Neubau von der Denkmalschutzbehörde genehmigt? Eine andere Idee in Richtung Denkmalschutz wäre, dass der Übergang vom Neubau zur Turnhalle in westliche Richtung verschoben wird, damit man von der Straße noch Teile des Giebels der historischen Turnhalle sieht. Die Heizung des neuen Gebäudes würde wie bisher über Fernwärme geregelt oder gibt es andere Überlegungen?

Frau Maas: Die Details zur Genehmigung müssen wie bereits gesagt noch abschließend mit der Denkmalschutzbehörde geklärt werden. Das beheizen der Gebäude inkl. des Neubaus erfolgt weiterhin über Fernwärme.

Herr Paulicks: Ist auch angedacht, Photovoltaik auf dem neuen Gebäude mit aufzubringen, um die Energiekosten für die Zukunft zu senken? Auf der historischen Turnhalle wahrscheinlich nicht, oder?

Frau Maas: Die Turnhalle wäre von der Ausrichtung her der bessere Standort. Die Zulässigkeit dessen müsste aber erst noch geklärt werden. Aber generell hat die Verwaltung dieses Thema dort auch im Visier. Es handelt sich nach wie vor um Planungsgedanken, nicht um eine abschließende Planung.

Herr Kühn: Aber die Sanierung von Haus 1 ist noch nicht vorgesehen?

Frau Maas: Alle Bauvorhaben auf einmal würden den Schulbetrieb lahmlegen.

Herr Kühn: Ist der Sportbetrieb während des Neubaus bzw. der Sanierung hier möglich?

Herr Wenzlau: Es gibt zum Glück in Meuselwitz noch andere Sporteinrichtungen, in der Hoffnung das diese nicht zur gleichen Zeit saniert werden. Es wird auch derzeit schon Sportunterricht in der Schnaudertalhalle abgehalten. Natürlich müssen vorab noch Gespräche mit der Stadt Meuselwitz geführt werden, um die Kapazitäten entsprechend zu planen.

Herr Kühn: Ich persönlich finde es gut, dass es hier am Standort Meuselwitz jetzt vorangeht. Es ist nicht immer sinnvoll, alte Gebäude zu erhalten. Bei einem Neubau weiß man, dass dieser u. a. energetisch nach dem aktuellsten Standard ausgerichtet ist. Ein gutes Beispiel ist die Grundschule Nobitz, die neu gebaut wurde. Dort würde mir es Spaß machen, Schüler zu sein.

Herr Hanisch: Es gab für das Gymnasium Meuselwitz ein abgestimmtes Raumkonzept, was auch Planungsgedanken für den Landkreis waren. Inwiefern wird dieses Raumkonzept mit der vorgestellten Lösung abgedeckt und was gibt es für Defizite?

Herr Wenzlau: Im Moment sprechen wir über die Sanierung der Sporthalle mit den entsprechenden Räumlichkeiten, wie vorgestellt. Das Raumkonzept ist auf eine Schülerzahlprognose ausgelegt, welche im nächsten Jahr weiter beobachtet werden muss. In diesem Jahr sind die Schülerzahlen wieder etwas eingebrochen. Somit

muss anhand der aktuellen Zahlen immer wieder geschaut werden, ob das Raumkonzept noch angemessen ist oder angepasst werden muss. Deswegen kann ich mich heute dazu nicht abschließend äußern. Die heute vorgestellte Planung ist unabhängig davon, aber dennoch ein Teil des Gesamtkonzeptes.

Herr Schulte/Schulförderverein: Derzeit gibt es unabhängig vom Zustand des Gebäudes räumliche Möglichkeiten für Arbeitsgemeinschaften (AG's), die bei Abriss des Mehrzweckgebäudes entfallen würden. Gibt es dahingehend Überlegungen, wo man den Schülern weitergehend Räume dafür überlassen kann?

Herr Wenzlau: Dazu kann ich im Moment nicht viel sagen. AG's sind sicherlich wichtig für die Schule, haben aber nicht höchste Priorität. Trotzdem werden wir gucken, ob es die Möglichkeit gibt, dafür Räume zur Verfügung zu stellen.

Frau Telzer/Lehrerin: Gibt es Überlegungen, was in der Zeit der Baumaßnahmen mit der Schülerspeisung gemacht wird?

Herr Wenzlau: Es wird erst neu gebaut und anschließend das Mehrzweckgebäude abgerissen.

Frau Fuchs/Direktorin: Im Mehrzweckgebäude befindet sich zurzeit das Büro der Schulsozialarbeiterin, ein Beratungsraum und die Kaputtmachwerkstatt des Hausmeisters, welche genutzt werden. Der Raum der Schulsozialarbeiterin ist aktuell nicht für den Publikumsverkehr geeignet. Diese könnte alternativ ein Büro im Kellerbereich von Haus 2 bekommen. Für den Hausmeister müsste auch ein Ausweichstandort gesucht werden. Ob der in Haus 2 sein kann oder in ein Klassenzimmer in Haus 1 verlegt wird, müsste noch entschieden werden. Sie haben das Mehrzweckgebäude beim Rundgang heute gesehen. Dieses wird aufgrund der baulichen Beschaffenheit sowohl von Lehrern, als auch von Schülern nicht gern genutzt.

Landrat, Herr Melzer: Wenn es dem Landkreis gelingt, die Planung wie angesprochen voranzubringen und im nächsten Jahr die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung auf den Weg zu bringen, dann ist mit einem möglichen Baubeginn im 1. Quartal 2025 Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Das Konzept ist völlig in Ordnung, da es auch um eine universelle Nutzung geht und die Förderung höher ausfällt, als wenn es nur um eine Sportstätte geht.

Nächste Woche findet der Tag des offenen Denkmals statt. Am Freitag gibt es eine Festveranstaltung, in der auch verdiente Denkmalschützer geehrt werden. Am Sonntag wird es dann auf der Baustelle am Theater wieder einmal einen Tag der offenen Baustelle geben, welchen Herr Prautsch vom Theater nach entsprechender Anmeldung begleitet. Wer zurzeit am Theater entlang fährt, der sieht viel Erde. Dieses hat mit der Schaffung einer neuen Entwässerungsleitung im Außenbereich zu tun. Sonst ist der Landkreis bestrebt, dem Wunsch des Theaters für eine Bespielung des Heizhauses ab Herbst 2023 nachzukommen.

Herr Wenzlau: Der erste Abschnitt der neuen Entwässerung soll bis zur nächsten Woche fertiggestellt werden. Zusammen mit der EWA wurde ein neuer Wasseranschluss errichtet. Für den Bereich des neuen Eingangsgebäudes wurde ein Spritzwasseranschluss geschaffen. Sonst ist vorgesehen, dass der Außenbereich noch etwas ordentlich hergerichtet und begradigt wird, da aktuell noch recht unterschiedliche Geländehöhen vorherrschen. Die Außenanlagen sind nicht fertiggestellt, die Rampen wurden mit Schotter angefüllt. Die Planung der Außenanlagen konnte nach Kündigung durch den alten Planer noch nicht wieder vergeben werden. Somit ist der Zugang von außen nicht ganz einfach. Meine Vorstellungen zum Zugang führen über das Seckendorffsche Pallais, wobei die Besucher dort entlanggeführt werden müssten. Im Bereich des Gebäudes müssen noch Verkabelungen erledigt werden. Letztendlich müssen die Prüfer entscheiden, ob das Heizhaus ab dem Herbst 2023 bespielt werden darf und unter welchen Bedingungen.

Der Landkreis hat einen Antrag bei der Stadt Altenburg zu einem weiteren Erwerb der Flächen im Außenbereich gestellt. Dazu kam in dieser Woche die Mitteilung, dass dieser Antrag in Bearbeitung ist. Deswegen braucht der Landkreis erst eine Grundstückslösung, bevor der Rest mit dem Theater geklärt werden kann.

TOP 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 48. Sitzung vom 27. Juni 2023

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 5 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 49. Sitzung vom 18. Juli 2023

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 3 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die 50. Sitzung vom 1. August 2023

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 3 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

V-WUBA/0128/2023

TOP 6 Weiterverwendung der Balustrade der Terrasse des Lindenau-Museums Altenburg sowie deren Mittelverwendung

Herr Wenzlau: Ich hatte das Thema „Balustraden vom Lindenau-Museum“ bereits in einigen Ausschüssen angesprochen, wie damit umgegangen werden soll. Es ist so, dass es Interesse am Erwerb der Natursteingebilde von ehemaligen Mitarbeitern, Bürgern der Stadt Altenburg und außerhalb davon gibt. Vor zwei Wochen wurde an der Westseite der Terrasse ein Probeabtrag gemacht, wobei festgestellt wurde, dass es nicht ganz einfach ist die Elemente ohne Schaden voneinander zu trennen. Deswegen wird diese Leistung nicht in den Abbruch mit hineingenommen, sondern separat als Steinmetzleistung ausgeschrieben. Ziel ist es, so viele Baluster, Sockel und Abdeckungen wie möglich zu erhalten, um diese veräußern zu können. Diese sollen auf Kunststoffpaletten im Bereich des Herzoglichen Marstalls zwischengelagert werden. Wenn die genaue Menge der Teile feststeht, wird es eine Versteigerung mit einer Terminstellung über die Website des Landkreises geben, wobei diese meistbie-

tend und in beschränkter Menge versteigert werden sollen. Der Wert eines Balusters mit heutiger Herstellung wurde mit ca. 200,00 € ermittelt. Somit könnte man mit einem Mindestgebot von beispielsweise 100,00 - 150,00 € beginnen. Es gab auch Diskussionen, was mit den Einnahmen aus diesen Verkäufen gemacht wird. Letztendlich ist der Vorschlag, dass die Einnahmen für die Gestaltung der neuen Terrasse am Lindenau-Museum verwendet werden sollen. Dieser Beschlussvorschlag wurde auch mit dem Lindenau-Museum abgestimmt.

Herr Kühn: Ich finde es erst einmal eine gute Sache, wenn das Geld dort eingesetzt wird, wo es herkommt und das die Materialien nicht einfach entsorgt werden, sondern vielleicht noch einen guten Zweck in dem ein oder anderen Garten erfüllen.

Herr Dathe: Wie viele Baluster sind das insgesamt ca.?

Herr Wenzlau: Es sind ca. 130 Baluster, die Abdeckungen sind ca. 1,30m lang (ungleichmäßig).

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst den folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 124:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, die Balustrade der bestehenden Terrasse vorsichtig abzubauen und die Sandsteinelemente (Sockel, Baluster, Abdeckung) wie im Sachverhalt beschrieben anschließend zu versteigern. Der Erlös wird zur Neugestaltung der Terrasse verwandt und dem Kreishaushalt zweckgebunden zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 6 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 6 Ja-Stimmen gefasst.

Zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils war die Sitzung von 18:50 Uhr bis 19:27 Uhr unterbrochen.

V-WUBA/0124/2023 nö

TOP 7 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen >250.000,00 Euro, HB-B 009-2023-5 Museum Burg Posterstein, Burgberg 1 in 04626 Posterstein, Wiederaufbau Nordflügel - Rohbau, Los 5 - Rohbau

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 125:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 5 - Rohbau zum Bauvorhaben Museum Burg Posterstein, Burgberg 1 in 04626 Posterstein, Wiederaufbau Nordflügel - Rohbau der Firma

**Bauunternehmen Frank Naumann GmbH
Geschäftsführer Herrn Frank Naumann
OT Kleinstechau
Großstechauer Straße 9
04626 Löbichau**

auf das Angebot vom 18.07.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **672.017,24 Euro** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 5 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 5 Ja-Stimmen gefasst.

V-WUBA/0127/2023 nö

TOP 8 Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000 Euro, Nachtragsleistungen zur Vergabe HB-B 014-2022-8 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg - Grundsanierung und Restaurierung, LOS 8 - Spezialtiefbau

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 126:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt den geprüften Nachtrag für Los 8 – Spezialtiefbau - zum Bauvorhaben Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung bei der Firma

**Himmel und Papesch Bauunternehmung GmbH und Co. KG
Kommanditisten Dipl.-Ing. Jörg Gnauert
Max-Planck-Straße 4
36179 Bebra**

mit einer verhandelten Nachtragssumme von 441.631,26 Euro auf das Nachtragsangebot vom 26. April 2023 zu erteilen. Die Auftragssumme erhöht sich dadurch auf 2.218.001,77 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau waren zur Abstimmung 5 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig mit 5 Ja-Stimmen gefasst.

Altenburg, den 28. September 2023

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Steffen Kühn
Ausschussvorsitzender

Daniel Hermsdorf
FD Hochbau u. Liegenschaften